

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 100 (1967)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
100. Jahrgang, Bern, 29. April 1967

Organe de la Société des instituteurs bernois
100^e année, Berne, 29 avril 1967

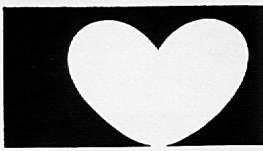
Aktion Berner Schulen

Kinderheim Mätteli, Münchenbuchsee



Sonderschulheim für nur praktisch bildungsfähige Kinder im Schulalter
mit geplantem Schwimmbecken (für Sommer- und Winterbetrieb)

Siehe Seite 150



Kinderheim Mätteli Münchenbuchsee

Sonderschulheim für nur
praktisch bildungsfähige Kinder

Wir planen und wünschen ein Schwimmbecken.
Warum?

Im Jahre 1962 wurde das Schulheim Rossfeld eröffnet. Dieses Schulheim durfte damals auf die geschlossene Unterstützung der Lehrerschaft aller bernischen Schulen zählen. Heute steht wieder ein Sonderschulheim vor seiner Betriebsaufnahme:

Das Kinderheim Mätteli in Münchenbuchsee!

Es entstand auf privat-gemeinnützige Initiative und wird getragen vom Verein Mädchenheim Schloss Köniz und Kinderheim Mätteli. Seine Tore sind offen für nur praktisch bildungsfähige, geistig geschädigte und auch körperbehinderte Kinder. Dem Schulunterricht im Rossfeld könnten diese Mätteli-Kinder nicht folgen; ihre geistigen Kräfte sind zu gering. Deshalb war die Errichtung eines neuen Schulheimes für diese andersartig behinderten Kinder unbedingt notwendig. Auch diese Kinder sollen mit Freude und Stolz ihre Schule besuchen können!

Zwar sind in den letzten Jahren verschiedene heilpädagogische Tagesschulen eröffnet worden. Sie können aber nur die Kinder ihres Einzugsgebietes aufnehmen (Bern, Biel, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Langenthal, Steffisburg, Spiez und Interlaken). Alle übrigen aber, die entweder von diesen Zentren zu weit weg wohnen oder zu schwer behindert sind, mussten bis heute auf einen regelmässigen Schulunterricht verzichten. Unser «Mätteli» möchte nun diese Lücke schliessen.

Aufgaben und Ziele der Sonderschulung sind:

- Stärkung des Selbstvertrauens
- Förderung der Selbstständigkeit
- Schulung in lebenspraktischen Fertigkeiten
- Erziehung und Gewöhnung zur Einordnung in die Gemeinschaft.

Dazu wird das Schwimmbecken eine grosse Hilfe bedeuten. Was bietet es den Kindern?

- Verbesserung des körperlichen Zustandes
- Freude durch Bewegung und Spiel
- Förderung von Mut und Geschicklichkeit
- Lösung von Unbeholfenheit und Hemmungen.

Das Bad soll nicht nur als Schwimmbad dienen. Als solches wird es einem Teil unserer Kinder nicht voll gerecht. Für die körperbehinderten sind besondere Massnahmen zu treffen, denn für sie steht die therapeutische Behandlung im Vordergrund. Also braucht es entsprechende Einrichtungen:

Zur Vermeidung von Verkrampfung und Erkältungen sind notwendig:

- erhöhte Wassertemperatur
- beheizte Böden
- angepasste Heizungs- und Lüftungssysteme.

Ferner sind unerlässlich:

- therapeutische Einrichtungen und Hilfsmittel
- grösser dimensionierte Garderobe- und WC-Anlagen (Fahrstühle).

Daraus ergeben sich zusätzliche, verteuernde bauliche Massnahmen. Die Kosten für das Schwimmbad, das auch als Therapiebad dient, betragen Fr. 210 000.-.

Die Kosten sind hoch, aber der Erfolg wird sie aufwiegen! Deshalb gelangen wir an Sie und Ihre Schulklasse mit der Bitte um Ihre tatkräftige materielle Unterstützung, entsprechend Ihrem prächtigen Einsatz, den Sie seinerzeit für das

Schulheim Rossfeld erbracht haben. Damals spendete jedes Schulkind einen Franken für seine behinderten Kameraden! Die Aktion der Berner Schulen beginnt am 1. Mai 1967
Postcheck: 30-4450

Direktion Kinderheim Mätteli:

der Präsident: der Vorsteher:
Pfr. F. H. Tschanz H. Walther

Gesunde Schüler helfen ihren behinderten Kameraden

Aufruf an die bernische Lehrerschaft

Im Kinderheim Mätteli, dessen Leitung in den Händen des Lehrerehepaars Hans Walther-Witschi liegt, werden behinderte Kameraden unserer Schüler betreut und geschult. Der Besuch eines öffentlichen Bades mit diesen körperlich und geistig behinderten Kindern bietet Schwierigkeiten. Unsere Schüler finanzieren mit ihrer Gabe – nach der Devise *Jeder spendet einen Franken!* – den Bau eines Schwimm- und Therapiebades und danken damit für ihren gesunden Geist und normalen Körper. Erinnern wir uns, dass beides keine Selbstverständlichkeit ist!

Der Kantonalvorstand des Bernischen Lehrervereins fordert die Lehrerschaft aller Stufen auf, sich mit ganzer Kraft für dieses Werk der Solidarität einzusetzen!

Im Auftrag des Kantonalvorstandes:

Die Vizepräsidentin:
E. Gloor-Steuert

Verschiedenes

Berner Schulwarte – Tonbandsammlung

Die Schulwarte hat mit diesem Frühjahr eine Sammlung von Schulfunkaufnahmen zur Verfügung. Auf Wunsch wird Interessenten das Verzeichnis abgegeben.

Die Ausleihe ist für die abonnierten Schulen gratis, für Nichtmitglieder beträgt sie Fr. 1.- pro Band. Ausleihefrist: 4 Tage. Der Gebrauch ist nur für Unterrichtszwecke gestattet. Das entsprechende Schulfunkheft wird auf Verlangen mitgegeben. Zu den Bildbesprechungen sind zum Teil Reproduktionen vorhanden.
Berner Schulwarte

Umschau

Modellbau der Schule des Jahres 2000

In den USA soll ein Modell der «Schule im Jahre 2000» errichtet werden. Von den Schulbehörden des Staates New York ist eine entsprechende Entscheidung getroffen worden. Das Vorhaben, das der Entwicklung eines Prototyps dienen soll, wird von der US-Regierung finanziert. (Unesco)

Inhalt – Sommaire

Kinderheim Mätteli	150
Verschiedenes	150
Umschau	150
Soc. jurassienne de travail manuel et de réforme scolaire	151
Mitteilungen des Sekretariates	
Communications du Secrétariat	151

L'ÉCOLE BERNOISE

Société jurassienne de travail manuel et de réforme scolaire

Cours 1967

4. *Sculpture dans la masse*: 2 semaines (du 10 au 22 juillet), à Bienne. Chef de cours: M. F. Friedli. Cours bilingue, organisé en collaboration avec la Société cantonale.

5. *Travail du bois*: 4 semaines (du 17 juillet au 12 août), lieu selon la provenance des participants. Chef de cours: M. Roger Droz, maître de travaux manuels à l'École normale de Porrentruy. Ce cours de base donne droit au diplôme exigé pour l'enseignement de cette discipline à l'école. Programme: assemblages de base en corrélation avec de petits objets utilitaires ou décoratifs; assemblages plus complexes, combinés avec sellette, lampe, casier, étagère, jardinière, petits meubles; finition des surfaces; connaissance et utilisation des bois, Pavatex, stratifiés, Novopan, ferrements; dessin de menuiserie.

6. *Introduction du nombre et acquisition de la logique*: 4 après-midi (25 et 27 avril à Porrentruy, et 2 après-midi selon entente avec le chef de cours). Direction: M. G. Guélat, maître d'application. Programme: exercices ensemblistes et logiques. Cours essentiellement pratique, destiné:

– aux maîtresses de 1^{re} année qui doivent traiter de la perception et de la représentation des nombres de 0 à 10, avant d'employer le matériel Cuisenaire;

– aux enseignants qui s'intéressent aux notions ensemblistes et logiques.

Une centaine de fiches de travail, destinées aux élèves, seront à la disposition des participants.

7. *Le Polypal (Inclusal) – inclusion d'animaux dans la résine transparente*: 1 journée (23 septembre), à Moutier. Chef de cours: M. P. Crélerot, Cormoret. Programme: préparation de l'ani-

mal; fabrication du moule; coulage; polissage. Si certains collègues, retenus par le cours de répétition 1967, désirent suivre ce cours, celui-ci sera reporté à une date ultérieure.

8. *Travail du cuir*: 2 samedis (7 et 14 octobre), lieu selon la provenance des participants. Chef de cours: Mlle A. Voisard, maîtresse d'ouvrages, Porrentruy. Programme: connaissance des cuirs utilisés en maroquinerie; étude des coutures d'assemblage; laçages décoratifs; confection de lanières tressées; décoration; cuir gravé, incisé, etc.; préparation de patrons; coupe et confection de petits objets.

9. *Photographie* (cours de perfectionnement): 2 jours (17 et 24 juin), à Tavannes. Chef de cours: M. M. Farron, maître secondaire. Cours destiné aux collègues sachant déjà manier un appareil. L'accent principal sera porté sur la *macro-photographie*, d'où la nécessité d'apporter avec soi appareil à objectifs interchangeables, série de bagues ou soufflet, grand angulaire inversible ou objectif Noflexar avec bague d'inversion.

10. *Etude du milieu*: 3 jours (17, 18 et 19 juillet), aux Emibois. Chef de cours: M. A. Ischer, Neuchâtel. Etude du milieu régional: géologie; hydrologie; associations forestières ou végétales; systématique botanique; tourbière; habitat et peuplement; ferme jurassienne; toponymie; agriculture et élevage.

Remarque: Les collègues inscrits, en 1966, aux cours 7 et 10 voudront bien confirmer leur participation.

Inscription: Les participants peuvent s'inscrire, *par écrit*, auprès du président de la SJTMRS (M. Charles Moritz, 2882 Saint-Ursanne), jusqu'au jeudi 20 avril (*) pour les cours 4 et 6 et jusqu'au samedi 6 mai pour les autres cours.

*) Le texte de cette publication étant parvenu à la rédaction le 15 avril, il était de toute façon impossible de le faire paraître dans le délai voulu (Réd.)

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen der nächsten Nummer müssen spätestens bis *Montag, 1. Mai 1967, 12 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Speichergasse 33, Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Lehrergesangverein Konolfingen. Proben: Montag, 1. Mai 16.15–18.15 Sopran und Alt. Dienstag, 2. Mai, 17.30–19.30 Tenor und Bass. Samstag, 6. Mai, 14.00 Gesamtchor. Montag, 8. Mai, 13.00 Ansingen für die Mitwirkung an der Sektionsversammlung um 14.00 im Sekundarschulhaus Konolfingen.

Mitteilungen des Sekretariates / Communications du Secrétariat

Aus den Verhandlungen des Kantonalvorstandes

Sitzung vom 15. April 1967

Rechtsschutz. Ein Primarlehrer ist wegen einer Ohrfeige vor den Richter zitiert; er erhält den Rechtsschutz unter den bei Anwendung von Körperstrafe üblichen Vorbehalten. – Andere Fälle sind hängig.

Darlehen und Unterstützungen. Fr. 3000.– als Darlehen an einen Primarlehrer, der sich zum Gewerbelehrer ausbildet.

Schulpolitik. Die Pädagogische Kommission des alten Kantons wird um einen Vorschlag ersucht, was vorzuziehen sei, damit die Frist zur Einreichung von Anregungen zum provisorischen Lehrplan für die deutschsprachigen Primarschulen optimal ausgenutzt wird. – Der KV bereinigt einen Brief an die ED, mit dem er eine Eingabe der Sekundarlehrer in empfehlendem Sinn weiterleitet; es geht um eine Herab-

Lehrergesangverein Oberaargau. Probe: Dienstag, 2. Mai, 17.30, im Übungssaal des Theaters, Langenthal.

Lehrerturnverein Burgdorf. Montag, 1. Mai: Orientierungslauf. Besammlung 16.15 Bahnhofplatz Burgdorf SBB. Garderobe und Start: ab 16.45 Schulhaus Gumm ob Oberburg. Ausrüstung: Laufschuhe, Wurst oder Plätzli zum Braten, Trinkbecher. Kategorien: OL-Häslli, OL-Füchse. Bei zweifelhaftem Wetter: Telefon 2 48 99. Bei schlechtem Wetter: ab 17.00 Turnen im Gsteighof, Burgdorf.

Lehrerinturnverein Bern. Monbijou-Sekundarschulhaus, Bern, grosse Turnhalle, Körpertraining, Volleyball jeden Freitag 18.15–19.15 unter neuer, tüchtiger Leitung. Alle Berner Lehrerinnen sind herzlich willkommen!

Extrait des délibérations du Comité cantonal

Séance du 15 avril 1967

Assistance judiciaire. Un instituteur est cité devant le juge pour avoir appliqué une gifle; on lui accorde l'assistance, avec les réserves usuelles dans les cas de punition corporelle. – D'autres cas sont en suspens.

Prêts et secours. Prêt de fr. 3000.– (avec même proposition au SLV/ASE) à un instituteur qui suit un cours fédéral pour maîtres aux écoles professionnelles.

Politique scolaire. On demande à la commission pédagogique de l'ancien canton de faire des propositions quant à l'utilisation la meilleure du délai imparti pour soumettre des suggestions relatives au plan d'étude provisoire des écoles primaires de langue allemande. – Le comité met au point une lettre par laquelle il transmet, avec préavis favorable, à la DIP une

setzung der Stundenverpflichtung von 30/28 auf 28/26. – Der KV nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, dass die ED dem BLV Gelegenheit gegeben hat, sich zu verschiedenen Fragen rechtzeitig zu äussern.

Besoldung und Versicherung. Rund vierzig Vertreter der mittleren und grösseren Gemeinden sind nach Bern eingeladen und um ihre Meinung über die Limitierung der Gemeindezulagen und die Wohnungszuschläge gefragt worden. Der KV hofft, der Regierungsrat werde endlich für unsere Begehren Verständnis zeigen; andernfalls wird die Abgeordnetenversammlung vom 21. Juni über weitere Massnahmen zu entscheiden haben. – Neue Überraschung: Plötzlich verlangt die Finanzdirektion, die Höhe der versicherten Besoldungen solle im Organisationsdekret für die BLVK festgesetzt werden; dadurch ist es sehr fraglich, ob der Entwurf dem Grossen Rat wie vorgesehen in der Maisession vorgelegt werden kann. Man wird versuchen, die Bedenken Herrn Regierungsrat Mosers zu zerstreuen und ihn für den vorliegenden Entwurf zu gewinnen. Der ED dankt der KV für ihr aktives Verständnis. – Der KV unterstützt das Begehren der Rentner um Einbezug von 8% der Teuerungszulage in die Rente und zahlenmässige Gleichstellung mit den Aktiven (13,5% TZ).

Delegiertenversammlung (21. Juni). Der Vorstand bereinigt den Jahresbericht und das Budget, nachdem er von der mit einem Einnahmenüberschuss von rund Fr. 10 000.– abschliessenden Rechnung Kenntnis genommen hat. Infolge einer unvorhergesehenen Erhöhung der Druckkosten und um sich nicht dem Vorwurf eines tendenziösen Optimismus auszusetzen, erhöht er den Abonnementspreis für die Kombination des Berner Schulblattes, der Schweiz. Lehrerzeitung und der Schulpraxis (des Educateurs für den Jura) auf Fr. 31.–; der Aufpreis für die Kombination mit der SLZ beträgt somit Fr. 2,50, wie wir es unsern Mitgliedern 1966 in Aussicht gestellt hatten. – Der Vorstand bereinigt ebenfalls die Traktandenliste der AV; es wird kein Kurzvortrag vorgesehen, damit sich die Delegierten während den Diskussionen nicht unter Zeitdruck fühlen. – Als Sparmassnahme werden Rechnung und Voranschlag im Berner Schulblatt in konzentrierter Zusammenfassung erscheinen; die Abgeordneten, die Präsidenten und alle Mitglieder, die es wünschen, werden eine vervielfältigte Darstellung erhalten, in der früher üblichen Ausführlichkeit.

Berner Schulblatt. Die AV wird das Datum und das Verfahren für die Urabstimmung festzulegen haben: Termin: September. – Die Entwicklung der Preise im graphischen Gewerbe bedingt eine Erhöhung der Insertionstarife um etwa 40%. – Am 12. November jährt sich zum 75. Male die gleichzeitige Gründung der ersten Kerne des BLV im Jura und in Bernstadt; auf dieses Jubiläum hin bereiten die Redaktoren eine Sondernummer des BS/SLZ vor.

Mitgliedschaft der Veteranen. Auf dringende Bitte der pensionierten Kollegen wird der KV der AV eine Statutenänderung vorschlagen, die eine Vertretung der Rentner in der AV und im KV vorsieht. Es handelt sich hauptsächlich um eine psychologische Frage. Vorgesehen ist hauptsächlich ein Delegierter auf 150 Mitglieder der Veteranenvereinigung und ein 14. Mitglied des Kantonalvorstandes, das von der Vereinigung gewählt wird.

Pädagogische Kommission (des alten Kantonsteiles). Kollege Otto Marti ist zurückgetreten, er wird durch Kollege Kurt Weber, Sekundarlehrer, Oberdiessbach, ersetzt.

Verschiedenes. Fräulein Ruth Schütz hat den KV an der Gründungsversammlung eines Aktionskomitees für das Stimmrecht der Frauen in der Gemeinde vertreten. Eine direkte Mitarbeit des BLV wird nicht erwartet. – Der Vorstand ist erstaunt, dass die versprochene Stellungnahme des Amtes für Berufsberatung im Südjura zu einer Ausschreibung immer noch aussteht. Er wird nochmals anfragen. – Die Vertreter des BLV in der Kommission für unser Studentenlogierhaus werden bis Ende Juni 1970 wiedergewählt.

Nächste Sitzung: 31. Mai (nachmittags).

Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner*

requête des maîtres secondaires concernant une réduction des heures hebdomadaires de 30/28 à 28/26. – Le comité constate avec satisfaction que la DIP a donné l'occasion à la SIB de prendre position à temps sur plusieurs affaires en cours.

Traitements, assurance. Une quarantaine de représentants des communes moyennes et grandes, convoqués à Berne, ont été consultés quant aux allocations communales et aux suppléments pour frais de logement. On espère que le Conseil-exécutif fera enfin preuve de la compréhension nécessaire pour nos revendications; autrement, il reviendra à l'assemblée des délégués du 21 juin de définir les mesures à prendre. – Nouvelle surprise: la Direction des finances exige tout à coup que les traitements assurés soient fixés dans le décret d'organisation de la CACEB; de ce fait, il n'est plus sûr que le projet de décret puisse être soumis au Grand Conseil en mai, comme prévu. On essaiera de persuader M. Moser, conseiller d'Etat, de donner son consentement au projet, tel quel, et on remercie la DIP de sa compréhension active. – Le comité soutient la requête des retraités tendant à inclure 8% des allocations de cherté dans la rente même et d'établir ainsi la parité numérique avec les collègues actifs (13,5% AC).

Assemblée des délégués (21 juin). Le comité met au point le rapport annuel et le budget, après avoir pris connaissance des comptes 1966/67, qui bouclent par un bénéfice d'environ 10 000 francs. Ensuite d'une hausse imprévue des tarifs d'imprimerie et afin de ne pas encourir le reproche d'avoir feint un optimisme tendancieux, il fixe à fr. 31.– l'abonnement combiné de l'Ecole bernoise, de la Schweizerische Lehrerzeitung et de l'Educateur (Schulpraxis dans l'ancien canton), ce qui correspond à la majoration de fr. 2,50 prédite en 1966 à nos collègues comme prix de la nouvelle combinaison. – Il met au point la liste des tractanda de l'AD et renonce à une causerie, afin de permettre aux délégués de discuter en toute tranquillité, s'ils le désirent. – Par économie, on publiera dans l'EB les comptes et le budget sous une forme plus concentrée; les délégués, les présidents et tous les membres, qui en feront la demande en recevront une présentation plus détaillée, comme par le passé.

Ecole bernoise. Il reviendra à l'assemblée des délégués de fixer la date et les modalités de la votation générale; délai: septembre. – L'évolution des prix de l'industrie graphique conditionne une augmentation des tarifs publicitaires d'environ 40%. – Les rédacteurs préparent un numéro spécial EB/SLZ à l'occasion du 75^e anniversaire de la fondation simultanée des premiers noyaux de la SIB dans le Jura et à Berne-Ville, le 12 novembre 1892.

Sociétariat des vétérans. A la demande instante des collègues retraités, on proposera à l'AD une modification des statuts leur conférant une représentation à l'AD et au comité cantonal. Il s'agit d'une question de portée psychologique surtout. On pense surtout à un délégué pour 150 membres de l'Association des retraités, et à un quatorzième membre du CC., à élire par l'Association.

Commission pédagogique (de l'ancien canton). M. Otto Marti, démissionnaire, est remplacé par M. Kurt Weber, maître secondaire, Oberdiessbach.

Divers. M^{lle} Ruth Schütz a représenté le C. c. à la séance constitutive du comité d'action en faveur du projet de loi sur le droit de vote féminin dans les communes. Une action directe de la SIB n'est pas demandée. – Le Comité s'étonne que les explications promises par l'Office d'orientation professionnelle du Jura-Sud quant à une mise au concours se fasse encore attendre. Il reviendra à charge. – Il réélit, jusqu'à fin juin 1970, les représentants SIB à la commission de notre home d'étudiants.

Prochaine séance: 31 mai (après-midi).

Le secrétaire central: *M. Rychner*

Mitteilungen des Sekretariates

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1967 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung für 5 Mon.*)	Fr. 20.60
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 15.50
3. Schweizerischer Lehrerverein (inkl. Beitrag an den Hilfsfonds)	Fr. 3.50
4. Jubiläumsbeitrag (BLV 1892-1967) für Alterswohnungen	Fr. 5.—
	<u>Fr. 44.60</u>

b) Prämien für die Stellvertretungskasse

1. <i>Sektion Bern-Stadt</i>	
für Primarlehrer	Fr. 27.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 35.—
2. <i>Sektion Biel-Stadt:</i>	
für Primarlehrer	Fr. 30.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 48.—
3. <i>Übrige Sektionen:</i>	
für Primarlehrer	Fr. 13.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 23.—
4. für <i>Gewerbelehrer: 50% Zuschlag</i>	
5. für <i>Haushaltungslehrerinnen</i>	Fr. 14.—

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1967 zu erheben:

1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung für 5 Mon.*)	Fr. 20.60
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 15.50
3. Schweizerischer Lehrerverein (inkl. Beitrag an den Hilfsfonds)	Fr. 3.50
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 3.—
5. Jubiläumsbeitrag (BLV 1892-1967) für Alterswohnungen	Fr. 5.—
	<u>Fr. 47.60</u>

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 25. Juni 1967* auf Postcheckkonto 30-107 zu überweisen.

Die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung BLV und BMV werden ausdrücklich vorbehalten. Sollten sie andere Ansätze beschliessen, so würden die Korrekturen im Wintersemester erfolgen.

Sekretariat BLV

* Verschiebung des Versicherungsjahres.

Communications du Secrétariat

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SIB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1967):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile pour 5 mois*)	Fr. 20.60
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise»/SLZ et à l'«Educateur»	Fr. 15.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE (y compris le Fonds de secours)	Fr. 3.50
4. Cotisation du jubilé (SJB 1892-1967) en faveur de logements pour retraités	Fr. 5.—
	<u>Fr. 44.60</u>
5. Société pédagogique romande (période du 1. 10. 66-30. 6. 67)	Fr. 5.25
6. Société pédagogique jurassienne	Fr. 4.—
	<u>Fr. 53.85</u>

b) Primes pour la caisse de remplacement

1. <i>Section de Berne-Ville:</i>	
Maitres primaires	Fr. 27.—
Maitresses primaires	Fr. 35.—
2. <i>Section de Bienne-Ville:</i>	
Maitres primaires	Fr. 30.—
Maitresses primaires	Fr. 48.—
3. <i>Autres sections:</i>	
Maitres primaires	Fr. 13.—
Maitresses primaires	Fr. 23.—
4. <i>Maitres aux écoles professionnelles: suppl. de 50%</i>	
5. <i>Maitresses ménagères</i>	Fr. 14.—

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1967)

1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile pour 5 mois*)	Fr. 20.60
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise»/SLZ et à l'«Educateur»	Fr. 15.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE (y compris le Fonds de secours)	Fr. 3.50
4. SBMEM	Fr. 3.—
5. Cotisation du jubilé (SJB 1892-1967) en faveur de logements pour retraités	Fr. 5.—
	<u>Fr. 47.60</u>
6. Société pédagogique romande (période du 1. 10. 66-30. 6. 67)	Fr. 5.25
7. Société pédagogique jurassienne	Fr. 4.—
	<u>Fr. 56.85</u>

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 25 juin 1967* (compte de chèques postaux 30-107).

Nous réservons expressément les décisions des Assemblées des délégués SIB et SBMEM. Si elles devaient fixer d'autres montants, les différences seraient mises en compte lors de l'encaissement du semestre d'hiver.

Secrétariat de la SIB

* Décalage de l'année d'assurance.

An die Abonnenten des Berner Schulblattes, der Schweizerischen Lehrerzeitung und der Schulpraxis

(ohne die Vollmitglieder des BLV)

Das Abonnement beträgt für das Schuljahr 1967/68 (1. April 1967 bis 31. März 1968):

1. Für Nichtmitglieder
SLZ und Berner Schulblatt allein Fr. 24.50
Schulpraxis allein Fr. 12.50
Beides zusammen Fr. 32.—
2. Für Pensionierte und stellenlose Lehrkräfte
SLZ und Berner Schulblatt allein Fr. 15.50
Schulpraxis allein Fr. 9.—
Beides zusammen Fr. 18.—
3. Für Kindergärtnerinnen und nicht vollamtliche Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen (Mitgliederpreise)
SLZ und Berner Schulblatt allein Fr. 22.—
Schulpraxis allein Fr. 10.—
Beides zusammen Fr. 31.—

Diese Beträge werden vom 15. Mai an mittels Nachnahme eingezogen. Nichtmitglieder, Stellenlose und Pensionierte, die ihren Beitrag bis 15. Mai 1967 ohne weitere Aufforderung auf unser Postcheckkonto 30-107 einzahlen, nehmen uns Arbeit ab und sind berechtigt, Fr. -.50 von diesen Ansätzen abzuziehen. Wir bitten Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, und danken Ihnen im voraus dafür.

Wer das Abonnement nicht erneuern will, ist gebeten, es uns sofort zu melden.

NB. Die Mitglieder mit voller Beitragspflicht (einschl. vollamtliche Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen) bezahlen den Abonnementsbetrag mit den Mitgliederbeiträgen semesterweise an die Sektionskassiere; obige Aufforderung gilt also nicht für sie.

Das Sekretariat des Bernischen Lehrervereins

Aux abonnés de l'«Ecole bernoise» et de la Schweizerische Lehrerzeitung

(ne concerne pas les sociétaires)

Pour l'année 1967/68 (1er avril 1967 au 31 mars 1968) l'abonnement s'élève à:

1. Pour les non-membres Fr. 24.50
2. Pour les maîtres et maîtresses retraités et sans place Fr. 15.50
3. Pour les jardinières d'enfants ainsi que les maîtresses d'ouvrages et les maîtresses ménagères à horaire réduit (prix de membres) ... Fr. 22.—

Les montants non payés seront pris en remboursement dès le 15 mai 1967. Les non-membres ainsi que les maîtres et maîtresses retraités et sans place qui verseront leur cotisation du jusqu'au 15 mai 1967 à notre compte de chèques postaux 30-107 nous faciliteront notre travail et pourront, par conséquent, déduire 50 ct. des montants indiqués. Qu'ils veuillent bien profiter de cette possibilité; nous leur disons d'avance merci.

Celui qui ne désire plus s'abonner à l'«Ecole bernoise» est prié d'en aviser immédiatement le Secrétariat de la SIB.

N. B. Les sociétaires à pleins droits (y compris les maîtresses d'ouvrages et les maîtresses ménagères à horaire complet) paient le prix d'abonnement avec les autres cotisations, par semestre, aux caissiers de section. Cet avis ne les concerne donc pas.

Le Secrétariat de la Société des instituteurs bernois

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 66 13 07.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri bei Bern, Gartenstrasse 6, Telefon 031 52 16 14.

Abonnementspreis per Jahr: für Nichtmitglieder Fr. 21.— (inkl. «Schulpraxis» Fr. 27.—), halbjährlich Fr. 10.50 (13.50).

Insertionspreis: 28 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telefon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Biemme, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes écrire au Secrétariat de la SIB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 107 Berne.

Prix de l'abonnement par an: pour les non-sociétaires 21 fr. («Schulpraxis» inclus 27 fr.) six mois 10 fr. 50 (13 fr. 50).

Annonces: prix des annonces pour la ligne d'un millimètre une colonne 28 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, ainsi que les autres succursales.

Lyceum Alpinum Zuoz

Auf Mitte September 67 ist neu zu besetzen:
Lehrstelle für Stenographie
(Stolze-Schrey)

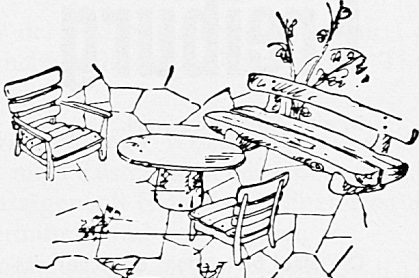
in Verbindung mit Handelsfachunterricht
auf der Unterstufe (evtl. Kombination
mit einer Sekundarlehrerstelle).

Bewerber werden gebeten, ihre Offerte
mit Curriculum vitae, Referenzen,
Ausweisen über bisherige Lehrtätigkeit
und Foto bis spätestens 10. Mai 1967
einzureichen an die
Direktion des Lyceum Alpinum,
7524 Zuoz (Engadin)



**WOHNGESTALTUNG
HEYDEBRAND SWB
METZGERGASSE 30, BERN**

BEA-Typ



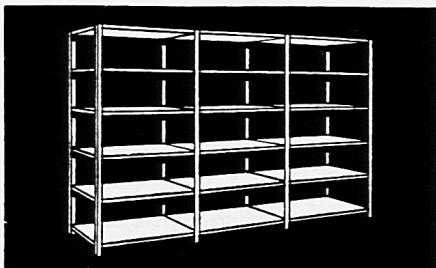
Verlangen Sie unseren Prospekt

Anliker

Anliker-Gartenmöbel sind wie ein gutes Kleid... Passend! Unser ganzes Sortiment finden Sie an der MUBA in der Halle 8a, Stand Nr. 3181 (im Freien beim Nestlé-Kindergarten).

Anliker Langenthal AG
Langenthal, Ringstrasse 063 212 27
Bern, Gerechtigkeitsgasse 73 031 22 62 58

Gestelle + Schränke in Holz



305 x 182 x 30 cm, ab Werk Fr. 231.—.
Viele Normgrößen, zerleg-, verstell-, kombinierbar, für Archiv, Büro, Lager, Bücher, Ladenbau. Roh oder lackiert.

Alfred Aebi Zieglerstr. 37
Tel. 45 63 51
Innenausbau Gestellbau Ladenbau



Flügel

schon ab
Fr. 1000.—

Stimmungen, Reparaturen, günstige Occasionen, Miete mit Kaufrecht, Garantie.



Bern
Herzogstr. 16
Breitenrainplatz
Tel. 031 415141

Neue
KLAVIERE
und
OCCASIONEN
Miete mit
Anrechnung bei Kauf
**TAUSCH
TEILZAHLUNG**
Seriöse und
fachmännische Bedienung
Pianohaus
Wernli
Bern, Wylerstrasse 15
Telephon 41 52 37



Allgemeine Orchestergesellschaft Thun
Stadtkirche Thun

Samstag, den 6. Mai 1967, 20.15 Uhr
Sonntag, den 7. Mai 1967, 20.15 Uhr

4. Synchroniekonzert

Abonnementskonzert

Leitung Alfred Ellenberger
Solist Ulrich Lehmann, Violine
Thuner Stadtorchester

Brahms Tragische Overture op. 81
Sibelius Violin-Konzert op. 47
Schubert Unvollendete Symphonie in h-Moll

Plätze zu Fr. 12.—, 9.—, 7.—, 5.— (Steuer
inbegriffen)

Vorverkauf: Musikhaus Reiner, Thun
Telefon 033 2 20 30



Mit bester Empfehlung
Herm. Denz AG Clichés Bern

Schlagzeuge
355.-, 680.-, 970.-, 1250.-
Miete, Unterricht, Rep.

Spitalgasse 4
Bern, Tel. 22 36 75

MUSIK BESTGEN

Schwaller
Möbel
MÖBELFABRIK WORB E. Schwaller AG

Die Werkstätten
für neuzeitliche Wohnungseinrichtungen



Im Garten- und
Gemüsebau, für
Blumen und
Spezialkulturen.

Erhältlich in den
Gärtnereien



Wir organisieren gerne und gratis eine perfekte Schulreise

Eine Postkarte genügt oder Tel. 024 2 62 15

Chemin de fer Yverdon— Ste-Croix, Yverdon

Grindelwald

das schöne Gletscherdorf, das Ziel Ihrer Schulreise!

In der über 1000 Meter langen, neuerschlossenen

Gletscherschlucht

zeigen Sie Ihren Schülern Gletscherschliffe, Anfänge von Gletschermühlen, farbige Marmorblöcke im Flussbett, mannigfaltige Erosionsformen. Häufig belebt der Alpenmauerläufer die glatten Schluchtwände.

Eintritt: geführte Schulklassen 50 Rappen

Andere dankbare Ausflüge: Eisgrotten beim Unteren und Oberen Gletscher – Firstbahn/Grosse Scheidegg/Bachalpsee/Faulhorn/Schynige Platte – Kleine Scheidegg/Jungfraujoch – Männlichen – neues geheiztes Schwimmbad.

Auskunft: **Verkehrsbüro Grindelwald.** Telefon 036 3 23 01

Freiburg

ist eine Schulreise wert.

Die Stadt bietet dem Besucher das wohl umfangreichste und besterhaltene mittelalterliche und barocke Stadtbild der Schweiz.

Die Landschaft, etwa die Gestade des Murten- und des Neuenburgersees, die Voralpenebene des Sensebezirkes und das Greyerzerland bieten vielfältige Wandermöglichkeiten. Ein Ausflug nach Freiburg ist zugleich Vergnügen und lebendiger Unterricht in Geographie und Geschichte.



Niesen

2362 m

Bahn und Berghaus eröffnen am 4. Mai

Eidg. konzessionierte Motorbootfahrten. Extrafahrten zu jeder Zeit auf Bestellung. Vermietung von Motor- und Ruderbooten.



Josef Nussbaumer, Motorbootbetriebe Aegerisee, Oberägeri, Telefon 042 7 52 84

Bielersee



Immer wieder schön, dankbar für Schulreisen. St. Petersinsel, Erlach, Neuenstadt, Rebberge von Twann-Ligerz.

Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft, Biel
Telefon 032 2 51 75



Brienzer Rothorn

2349 m ü. M.

Der beliebte Ausflug
L'excursion favorite

Dampf-Zahnradbahn
Chemin de fer à crémaillère à vapeur
Hotel - Restaurant
Höhenweg - Sentier alpestre
Rothorn – Brünig-Pass